

18. Krimhildens Gruß.

1. Die Nibelungen*) kamen hinein ins Hunnenland, 1656
 Das sagte der Held von Berne, der alte Hildebrand
 Seinem Herren Dietrich, leid war es dem gar sehr;
 Wohl zu grüßen gebot er die Recken kühn und hehr.
2. Da ließ der schnelle Wolfhart die Rosse führen vor, 1657
 Es ritt manch starker Degen mit Dietrich aus dem Thor,
 Die Gäste zu begrüßen; die hatten in dem Feld
 Ringsum aufgeschlagen manch herrliches Gezelt.
3. Als Hagen von Troneke die Helden kommen sah, 1658
 Zu seinen Herren sprach er mit Ritterfittre da:
 „Nun, schnelle Recken, sollt ihr auf von den Stühlen stehn
 Und jenen die zum Gruße sich nahn, entgegengehn.“
4. Dort kommt ein Heergefolge, das ist mir wohl bekannt, 1659
 Das sind die schnellen Degen von Amelungenland;
 Sie führt von Bern Herr Dietrich, gar hochgemut sind sie;
 Verschmähet nicht die Ehre die man euch bietet hie.“
5. Als Dieterich sah kommen die Fürsten und ihr Geleit, 1661
 Da war es ihm im Herzen beides, lieb und leid;
 Er wußte wohl die Sache, leid war ihm ihre Fahrt,
 Er wünschte Rüdiger hätte sie vor der Reise bewahrt.
6. „Seid willkommen ihr Helden, Gunther und Giselher, 1662
 Gernot und auch Hagen; willkommen ihr Recken hehr,
 Ihr beide, Volker und Dankwart! ist's euch denn nicht bekannt?
 Krimhild beweint noch immer den Held von Nibelungenland.“
7. „Die kann mir lange weinen, sprach von Tronek Hagen, 1663
 Er liegt seit manchem Jahre von meiner Hand erschlagen;
 Am Hunnenkönig soll sie nun ihre Freude haben,
 Sigfrid kommt nicht wieder, der ist schon lang begraben.“

*) Seit die Burgunden sich in Besitz des Nibelungenhortes gesetzt haben, werden sie selbst auch Nibelungen genannt.